

## Frühlingsausflug der Ehrenmitglieder

Am Nachmittag des 26. Mai besammelten sich einige Ehrenmitglieder der Schützengesellschaft, begleitet durch Kameraden des Unteroffiziersvereins, zu ihrem Ausflug ins Briefzentrum Härkingen der Schweizerischen Post.

Der Obmann und Organisator Hansruedi Wyss, stellte in seiner Einladung zum heutigen Anlass die Frage: „Warum muss ein Brief, den ich vom Adlerweg an die Untersteckholzstrasse sende, den Umweg über Härkingen machen“? Diese und andere Fragen nahmen wir mit nach Härkingen. Mit Privatwagen verschoben wir uns in das Industriezentrum von Härkingen, wo wir um 14 Uhr von der charmanten Begleiterin Frau Sabine Erni empfangen und zur Begrüssung und Einführung direkt in den Filmsaal geführt wurden.

In gekonnter Manier brachte sie uns die Zahlen und Fakten näher, so dass uns die Mäuler offen blieben vor Erstaunen und viele Fragen dazu auf unseren Zungen brannten. In der nun folgenden Filmvorführung wurden die meisten davon bereits beantwortet bzw. Frau Erni nahm anschliessend zu den noch offenen Fragen persönlich Stellung. „Härkingen – Mitte“, ein Briefzentrum von dreien (Eclépens (West), Zürich-Müllingen (Ost).

### Zahlen und Fakten:

- Grundstückfläche	105'000 m2 (rund 13 Fussballfelder)
- Produktionsfläche	38'000 m2 (rund 5 Fussballfelder)
- Inbetriebnahme	02.11.2008
- Tägliche Sendemengen	6'000'000 Stück (Ein- und Ausgangssortierung)
- Gebinde	100'000 Normbriefbehälter (täglich im Umlauf)
- An- und Ablieferung	700 Lkw's pro Tag
- Anlagen und Technik	15 Km Fördertechnik (Vergleich: Gotthardstrassentunnel 17 Km) 14 Sortieranlagen (rund 30'000 Briefe pro Stunde; 15 Km pro Stunde schnell) 10-15% unumgängliche Handsortierung (rund 1'000'000 Briefe mit mangelhafter Adresse) 82'000 Normbriefbehälter im Hochregallager für B-Post (Verarbeitung erfolgt tagsüber) 250 Km verlegte Elektrokabel
Mitarbeitende	750 Personen (aus 45 Nationen; in 3 Schichten; in Teams von 10-15 MA tätig)

Das Briefzentrum das Herz der Briefverarbeitung! Rund um die Uhr sorgen die Mitarbeitenden für einen reibungslosen Ablauf. Dabei werden Briefe, Zeitungen, Magazine, Postkarten und Werbesendungen verarbeitet. Am Ende des Prozesses werden sie ihren Empfängern zugestellt – bei A-Post bereits am Folgetag!

Nach einem stündigen Rundgang, auf welchem wir uns von den hochmodernen Anlagen und Einrichtungen einerseits, aber auch von vielen flinken Händen in weitläufigen Hallen überzeugen konnten, wurden wir abschliessend zu einem Umtrunk mit Gebäck eingeladen. Dabei beantwortete Frau Erni letzte Fragen der mittlerweile etwas müden Gästeschar. Im Gegenzug wurde ihr ein Präsent unsererseits ausgehändigt.

Tief beeindruckt von einer Dienstleistung die so selbstverständlich ist, aber doch so viel dahintersteckt, begaben wir uns in der Überzeugung auf den Heimweg, dass hier eine „Höchstleistung“ erbracht wird. Wer weiss, vielleicht haben wir jetzt mehr Verständnis für den langen Weg vom Adlerweg an die Untersteckholzstrasse.

Beim Zvierihalt auf dem Heimweg im „Rössli“ Oberwynau hatten wir noch Zeit, die Eindrücke etwas zu vertiefen und unsere Kameradschaft weiter zu pflegen. Vielen Dank unserem Reiseleiter Hansruedi Wyss für die Ermöglichung und Durchführung.

Hans-Jörg Lüscher



